

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0685/2008

Auskunft erteilt:

Frau Heuer

Ruf:

492-7012

E-Mail:

Heuer@stadt-muenster.de

Datum:

15.08.2008

Betrifft

Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0007/2008 vom 21.01.2008 "Ausbildung geht vor! Ausbildende Betriebe bei der öffentlichen Auftragsvergabe besonders berücksichtigen"

Beratungsfolge

27.08.2008 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung auf der Grundlage der Ende August zu Beginn des Ausbildungsjahres vorliegenden aussagekräftigen Daten eine inhaltliche Vorlage zum Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0007/2008 (Anlage) vorlegen wird.
2. Mit dieser Maßgabe wird der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/007/2008 zur Vorberatung an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Arbeitsförderung und den Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung und zur Entscheidung an den Hauptausschuss verwiesen.

Begründung:

Mit dem Ratsantrag (Anlage) wird der Oberbürgermeister u. a. aufgefordert, gemeinsam mit den Sozialpartnern, insbesondere mit den Kammern und Gewerkschaften sowie der Agentur für Arbeit, einen „Runden Tisch für Ausbildung“ einzurichten, und ausdrücklich auch selbst Betriebe in Münster für mehr Ausbildungsplätze zu gewinnen.

Zur Unterstützung des „Runden Tisches“ wird die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, ob eine Bevorzugung von Ausbildungsbetrieben vergaberechtlich zulässig ist und der Oberbürgermeister beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung für ein entsprechendes Engagement im Bundesrat zur Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Berücksichtigung sozialer Kriterien (insbesondere Ausbildungsplätze) bei der Vergabe öffentlicher Leistungen im Gesetz gegen Wettbewerbsverzerren einzusetzen bzw. eine entsprechende Rechtsgrundlage auf Landesebene zu schaffen.

In der Begründung wird auf die Daten zur Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit im ersten Halbjahr 2007 Bezug genommen.

Die Verwaltung weist in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit darauf hin, dass die Entwicklungszahlen einer ersten Jahreshälfte wenig aussagekräftig sind. Ein echtes Bild über die Arbeitsmarktsituation ergibt sich erst in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere mit Beginn des Ausbildungsjahres am 01.08. bzw. 01.09.2008.

Die bisher vorliegenden Zahlen für 2008 weisen ein anderes Bild als im Jahr 2007 aus. Das Verhältnis gemeldeter Ausbildungsstellen zu gemeldeten Bewerbern ist 2008 bisher deutlich zu Gunsten der gemeldeten Ausbildungsstellen verlaufen.

Auf der Basis der aussagekräftigen Zahlen für 2008 wird die Verwaltung dann eine Vorlage zur Sachentscheidung vorlegen.

Unabhängig davon wird darauf hingewiesen, dass die Verwaltung bereits heute mit dem Arbeitsbereich „Übergangsmanagement“ im Amt für Schule und Weiterbildung und dem 2001 gegründeten „Netzwerk Schule und Wirtschaft“ Koordinierungs- und Serviceangebote im Bereich des Übergangs Schule und Beruf anbietet.

I. V.

Gez.
Dr. Heinrichs